

A photograph of a large, dark-barked tree trunk in a lush green forest. Two white security cameras are mounted on the trunk, one above the other. The background is filled with dense green foliage and trees. The foreground shows tall grass and some small plants.

Dreimonatsbericht  
Q1/2015

## SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€		
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014	Veränderung in %
Umsatz	12.611	12.937	- 2,5 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.640	3.845	- 5,3 %
Bruttomarge	28,9 %	29,7 %	-
EBITDA	- 897	- 511	- 75,5 %
EBITDA-Marge	- 7,1 %	- 3,9 %	-
EBITDA bereinigt	- 580	- 235	- 146,8 %
EBITDA-Marge bereinigt	- 4,6 %	- 1,8 %	-
EBIT	- 1.508	- 1.203	- 25,4 %
EBIT-Marge	- 12,0 %	- 9,3 %	-
EBIT bereinigt	- 914	- 647	- 41,3 %
EBIT-Marge bereinigt	- 7,2 %	- 5,0 %	-
Ergebnis nach Steuern	- 1.574	- 1.324	- 18,9 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	- 0,18	- 0,17	- 5,9 %
	<b>31.3.2015</b>	<b>31.3.2014</b>	<b>Veränderung in %</b>
Auftragsbestand	9.931	16.277	- 39,0 %
	<b>31.3.2015</b>	<b>31.12.2014</b>	<b>Veränderung in %</b>
Eigenkapital	26.286	27.589	- 4,7 %
Eigenkapitalquote	58,4 %	58,4 %	-
Bilanzsumme	44.999	47.256	- 4,8 %
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	4.812	6.122	- 21,4 %
	<b>31.3.2015</b>	<b>31.3.2014</b>	<b>Veränderung in %</b>
Festangestellte Mitarbeiter	243	256	- 5,1 %

### AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	31.3.2015
<b>Vorstand</b>	
Dr. Peter Podesser	106.800
Hans Pol	116.462
Steffen Schneider	1.000
<b>Aufsichtsrat</b>	
Tim van Delden	0
David Morgan	4.000
Hubertus Krossa	6.250

## INHALTSVERZEICHNIS

---

- 4 VORWORT**
- 7 DIE AKTIE**
- 8 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 8 ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES KONZERNS UND STANDORTE**
- 8 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**
- 16 RISIKO- UND CHANCENBERICHT**
- 17 PROGNOSEBERICHT**
- 17 NACHTRAGSBERICHT**
- 18 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2015**
- 19 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 19 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 20 KONZERN-BILANZ**
- 22 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 24 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 25 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 33 FINANZKALENDER 2015 / AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

## VORWORT

---



**Steffen Schneider** Chief Financial Officer / **Dr. Peter Podesser** Chief Executive Officer / **Hans Pol** Chief Sales Officer

### LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

zum Jahresauftakt befanden wir uns angesichts des deutlich gesunkenen Ölpreises in einem herausfordernden Marktumfeld. Während sich niedrigere Ölpreise für manche Unternehmen als Konjunkturspritze erweisen, haben in dem für uns wichtigen Segment Öl & Gas eine Vielzahl an Rohstoffgesellschaften ihre Investitionen einer genauen Prüfung unterzogen bzw. zurückgestellt. Diese „Schockstarre“ vom Jahresanfang hat sich jedoch zum Teil im Laufe des Quartals gelöst, Kundenbudgets wurden zwischenzeitlich verabschiedet und werden nun sukzessive ausgegeben.

Viele unserer Kunden in diesem Segment konzentrieren sich auf Reduzierung der Produktionskosten und Effizienzsteigerung. Dieses sogenannte „De-Bottlenecking“ bei laufendem Betrieb ist für die SFC Energy Unternehmensgruppe ein attraktives Geschäft. Vor diesem Hintergrund sind wir für das laufende Jahr zuversichtlich kurzfristig wieder auf unseren nachhaltigen Wachstumskurs zurückzukehren. Zudem sind sich die Marktteilnehmer einig, dass mittel- bis langfristig die Nachfrage nach Öl und Gas das Angebot übersteigen wird – mit entsprechenden Auswirkungen auf die Rohstoffpreise und die zu erwartenden Investitionen in diesem Bereich. Im Segment Öl & Gas befinden wir uns trotz eines halbierten Ölpreises im ersten Quartal auf Vorjahresniveau.

Darüber hinaus haben wir mit der seit 1. April 2015 laufenden Kooperation zwischen unserer kanadischen Tochtergesellschaft Simark Controls und Schneider Electric den Grundstein gelegt, im laufenden Jahr auch in diesem Segment antizyklisch zu wachsen. Bereits im laufenden Jahr erwarten wir aus der neuen Partnerschaft einen Umsatzbeitrag im mittleren einstelligen Millionenbereich (Kanadische Dollar), der sich nach unserer Einschätzung in den kommenden Jahren nochmals deutlich erhöhen dürfte.

Im Zeitraum Januar bis März 2015 erzielte die SFC Energy AG Umsatzerlöse in Höhe von € 12,6 Mio. gegenüber dem Vorjahreswert von € 12,9 Mio. Der Umsatzrückgang von 2,5% ist im Wesentlichen der Verschiebung von einzelnen Großaufträgen in Europa geschuldet. Unabhängig davon kommen aus dem Segment Sicherheit & Industrie sehr positive Impulse. Insbesondere im Verteidigungssektor verdichten sich die Anzeichen einer nachhaltigen Erholung. Zu Jahresanfang hat die Bundesregierung, im Lichte der geopolitischen Veränderungen entschieden, den Etat der Bundeswehr das erste Mal seit Jahrzehnten wieder aufzustocken und die Ausrüstung der Soldaten wieder auf Vollausstattung zu verbessern. Diese Tatsache führt dazu, dass das Umfeld wieder deutlich investitionsfreudiger wird. Bereits auf ihrem Gipfeltreffen im September 2014 hatten sich die NATO-Mitgliedsstaaten darauf geeinigt, die Investitionen der Verteidigungshaushalte nachhaltig zu erhöhen. Binnen eines Jahrzehnts soll die Zielmarke von mindestens zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts erreicht werden. Bisher erreichen dies nur drei Mitgliedsstaaten, Deutschland liegt aktuell bei rund 1,3%. Für diesen Bereich sind wir zuversichtlich, dass wir in 2015 eine signifikante Nachfragesteigerung sehen werden.

Der Folgeauftrag von Volkswagen Nutzfahrzeuge zur Ausstattung der Mautkontrollfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG) mit EFOY Pro Brennstoffzellen ist für uns sowohl wirtschaftlich wie auch strategisch von großer Bedeutung, denn er dokumentiert die Produktreife und den Qualitätslevel der SFC Energy EFOY Pro Brennstoffzellen, mit dem wir inzwischen Automobilstandard erreicht haben. Zudem dient dieser Auftrag mit dem Vorzeigekunden Volkswagen/BAG als Referenz auch als Zugang zu weiteren potenziellen Brennstoffzellen-Kunden mit großen Fahrzeugflotten. Uns liegen bereits weitere Anfragen großer Flottenbetreiber vor, für die der Einsatz unserer Energielösung enorm hilfreich sein könnte.

Sehr zufrieden sind wir auch mit der Resonanz auf die Vorstellung unserer 500 W-Direktmethanol-Brennstoffzelle auf der EWEA Offshore 2015 und der Hannover Messe. Auf der weltgrößten Offshore-Wind-Messe, die vom 10. bis 12. März in Kopenhagen stattfand, stieß das neueste und leistungsstärkste EFOY Pro Produkt als Back-up- und Maintenance-Lösung für Off-shore-Windräder auf großes Interesse der OEMs. In Hannover standen Windindustrieanwendungen, Notstromversorgung für allgemeine Industrieapplikationen sowie insbesondere fahrzeugbasierende Zusatzstromversorgung im Zentrum des Interesses. Je nach Anwendung steht eine monatelange netzunabhängige Stromversorgung wartungsfrei zur Verfügung.

Im Segment Consumer verzeichneten wir im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres eine positive Entwicklung in Skandinavien und Kanada. Der Freizeitmarkt in Frankreich gestaltet sich hingegen weiterhin schwierig. Die Vermarktung unserer innovativen, auf zukunftsweisender Lithium-Batterie-Technologie basierenden „mobilen Steckdose“ EFOY GO! wird im 3. Quartal weitere Impulse setzen.

Hinsichtlich der Profitabilität liegen wir aufgrund der genannten Projektverschiebungen nach drei Monaten noch unter dem Vorjahresniveau. Das EBITDA belief sich im ersten Quartal 2015 auf T€-897 gegenüber T€-511 im ersten Quartal 2014. Das um Sondereffekte bereinigte EBITDA lag in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres bei T€-580 im Vergleich zu T€-235 in der Vorjahresperiode. Das bereinigte EBIT verzeichnete einen Rückgang auf T€-914 gegenüber T€-647 im Vorjahr. Das EBIT im Berichtszeitraum lag bei T€-1.508 gegenüber T€-1.203 im Vorjahr.

Die Aktie der SFC Energy AG verzeichnete in den ersten drei Monaten 2015 einen Kursrückgang von 8,3% und ging nach einem Eröffnungskurs von € 5,67 am 02. Januar 2015 am 31. März 2015 bei € 5,20 aus dem Handel. Der starke Verfall der Ölpreise führte zu Gewinnmitnahmen in diesem Bereich. Dank des erfreulichen Newsflows nach Quartalsende durch die mit Schneider Electric geschlossene Vertriebs- und Service Business-Partnerschaftsvereinbarung für Westkanada legte sich die Unsicherheit vom Jahresanfang und die Researchhäuser der Oddo Seydler Research AG und der Warburg Research GmbH hoben ihre Kursziele für die SFC Energy Aktie nochmals auf € 6,40 bzw. € 6,60 an. Die Analysten von First Berlin sehen den fairen Wert der SFC-Aktie bei € 7,00. Im Bereich Investor Relations haben wir unsere Arbeit im Berichtszeitraum auch auf den US-amerikanischen Markt ausgeweitet und verstärkt Investoren im Rahmen von Roadshows besucht. Angesichts der Tatsache, dass wir im Öl- und Gassegment 2015 antizyklisch wachsen können sowie aufgrund der positiven Entwicklung in unserem Industriegeschäft sind wir zuversichtlich, dass sich diese Entwicklungen im Jahresverlauf positiv im Aktienkurs niederschlagen werden.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnen wir auf Basis unserer aktuellen Unternehmensplanung mit einem Umsatz in der Größenordnung von € 55 bis € 65 Mio.. Beim operativen Ergebnis gehen wir im Gesamtjahr trotz der rückläufigen Entwicklung im ersten Quartal unverändert von einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr aus. Die eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung des Absatzes in den Bereichen Industrie und Verteidigung sowie entsprechende Anpassungen der Kostenstrukturen in Kanada geben uns dabei Rückenwind.

Ein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle unseren Mitarbeitern für Ihr fortwährend hohes Engagement. Zusätzlich bedanken wir uns bei unseren Kunden und Aktionären für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung und freuen uns, wenn Sie uns auch weiterhin begleiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG



Dr. Peter Podesser  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Steffen Schneider  
Vorstand (CFO)



Hans Pol  
Vorstand (CSO)

## SFC ENERGY AKTIE

---

### AKTIE IM ERSTEN QUARTAL 2015

Der Deutsche Aktienindex DAX setzte im ersten Quartal 2015 seine Rally vom Jahresende fort. Die internationalen Aktienmärkte waren geprägt von der weiteren Entwicklung der Debatte um das Rettungspaket für Griechenland, positiver Veröffentlichungen gesamtwirtschaftlicher Daten, einem weiter sinkenden Ölpreis sowie dem verkündeten Anleiheprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB), dessen Volumen die Markterwartungen der Analysten übertroffen hatte. Die positiven Impulse, die von den sinkenden Energiepreisen, dem schwächeren Euro und der extrem lockeren Geldpolitik ausgingen, begannen ihre Wirkung auf Unternehmensgewinne und Börsenkurse zu entfalten. Infolgedessen durchbrach der Deutsche Leitindex DAX am 16. März 2015 erstmalig im variablen Handel die Marke von 12.000 Punkten und schloss an diesem Tag bei 12.168 Punkten. Der DAX eröffnete das Börsenjahr 2015 am 2. Januar bei 9.869 Punkten und schloss das erste Quartal am 31. März bei 11.966 Punkten. Das entspricht einem Anstieg um 21,2%. Der TecDAX verzeichnete im Verlauf der ersten drei Monate 2015 ein Plus von 17,8%.

Die Kursentwicklung der SFC Energy-Aktie lag im Berichtszeitraum deutlich unter der Marktperformance, was im Wesentlichen dem sinkenden Ölpreis geschuldet war. Die Anteilscheine eröffneten das Börsenjahr 2015 mit einem Kurs von € 5,67, welches auch gleichzeitig das 3-Monatshoch darstellte. Der Tiefstkurs im Berichtszeitraum betrug € 4,33 am 13. Januar 2015. Die Papiere der SFC Energy AG schlossen das erste Quartal am 31. März 2015 bei einem Kurs von € 5,20. Das entspricht einem Rückgang von 8,3%. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen mit SFC Energy-Aktien lag im Berichtszeitraum bei 6.946 Aktien (Xetra) gegenüber 10.554 Stück in der Vorjahresperiode. Die Marktkapitalisierung der SFC Energy AG lag zum Ende des ersten Quartals 2015 auf der Basis von 8,61 Mio. Aktien bei € 44,8 Mio.. Zum Bilanzstichtag 2014 belief sich der Börsenwert bei gleicher Aktienanzahl und einem Jahresschlusskurs von € 5,50 auf € 47,4 Mio. (alle Angaben auf Basis von Xetra-Kursen).

Zum Ende des ersten Quartals 2015 hat sich gegenüber dem Bilanzstichtag 2014 keine wesentliche Veränderung in der Aktionärsstruktur ergeben. Rund 47% der Aktien der SFC Energy AG werden vom Management und Aufsichtsrat sowie von institutionellen Investoren, die das Unternehmen in seinem Wachstum begleiten und unterstützen, gehalten. Rund 44% der Aktien befinden sich im Streubesitz.

Im ersten Quartal veröffentlichten die Research-Häuser der Oddo Seydler Research AG, der Warburg Research GmbH sowie der First Berlin Equity Research GmbH Updates über das Unternehmen. In ihren Researchstudien empfehlen die Analysten die SFC Energy-Aktie mit Kurszielen von € 6,00 bis € 7,00 zum Kauf. Nach Ende des Berichtszeitraums haben die Oddo Seydler Research AG und die Warburg Research GmbH ihr Kursziele nochmals auf € 6,60 bzw. € 6,40 angehoben. Grund für die Anhebung der Kursziele war im Wesentlichen die mit Schneider Electric geschlossene Vertriebs- und Service Business-Partnerschaftsvereinbarung für Westkanada, die am 7. April als Pressemitteilung bekanntgegeben wurde. Die vollständigen Studien stehen auf der Homepage der SFC Energy AG im Bereich Investor Relations / Aktie zum Download zur Verfügung.

Die Aktie der SFC Energy AG gehört dem Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse an. Als Designated Sponsoren fungieren die Oddo Seydler Bank AG sowie die M.M. Warburg & Co.

# BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE – DREIMONATSBERICHT

## 1. ORGANISATORISCHE STRUKTUR DES KONZERNS UND STANDORTE

Der Konzern besteht aus der SFC Energy AG, Brunenthal, der SFC Energy Inc., Rockville, USA (SFC), der PBF Group B.V., Almelo, Niederlande, und deren Tochterunternehmen (PBF) sowie der Simark Holdings Ltd., Calgary, Kanada, und deren Tochterunternehmen (Simark).

## 2. GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

### Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren im ersten Quartal 2015 folgende:

- Konsequente Qualitätsverbesserungen an den Serienprodukten wurden vorangetrieben.
- Die Qualität der Produkte für den Verteidigungsbereich wurde weiter gesteigert.
- Evaluierung und Qualifizierung von Einzelkomponenten von leistungsgesteigerten Energieversorgungslösungen für stationäre Anwendungen und für den Fahrzeugbereich, um Kundenanforderungen besser erfüllen zu können.
- Inbetriebnahme und Validierung der ersten Prototypen der neuen EFOY Pro 12000.
- Untersuchungen zur Leistungssteigerung und zur weiteren Reduzierung der Stückkosten wurden durchgeführt, um bei erhöhter Leistungsdichte eine verringerte Degradation bei geringerem Materialeinsatz zu erzielen.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklung in den bestehenden Projekten wurde erfolgreich vorangetrieben und einige der Projekte wurden in Serie überführt.
- Die beiden Power Projekte die im letzten Jahr gestartet wurden (PSH120 und PZT1250) haben plangemäß die zweite Entwicklungsstufe erreicht. Beide Projekte werden im zweiten Quartal 2015 beendet. Die Produkte werden sodann in die Serienreife übergeführt.

Folgende Produktverbesserungen und -neuentwicklungen wurden von PBF und SFC gemeinsam gestartet:

- Qualifizierung, Optimierung und konsequente Weiterentwicklung verschiedener Energielösungen, insbesondere der EFOY ProEnergyBox sowie der EFOY ProCube, die den Kunden in Industrieanwendungen unter extremen Einsatzbedingungen unterschiedliche Applikationen erschließen und eine zuverlässige Energieversorgung darstellen.
- Entwicklung und Serienüberführung der neuen Produktplattform EFOY GO!.

## Ertragslage

Im ersten Quartal 2015 erzielte der SFC Konzern einen Umsatz von T€ 12.611. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€ 12.937 entspricht dies einer Verminderung von 2,5%. SFC erzielte einen Umsatz von T€ 2.714 und lag damit 13,4% unter Vorjahresniveau (T€ 3.134). PBF lag mit einem Umsatz von T€ 2.703 15,4% unter Vorjahresniveau (T€ 3.194). Simark konnte trotz des schwierigen Branchenumfelds den Umsatz von T€ 6.609 im ersten Quartal 2014 um 8,9% auf T€ 7.194 steigern.

Das EBIT des Konzerns verminderte sich von minus T€ 1.203 auf minus T€ 1.508. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im ersten Quartal 2015 Sondereffekte in Höhe von T€ 594 (Vorjahr T€ 556) resultierend aus der Akquisition von Simark zu verzeichnen waren. Ohne diese Sondereffekte beträgt das bereinigte EBIT minus T€ 914 (Vorjahr minus T€ 647).

Im ersten Quartal 2015 war ein EBITDA von minus T€ 897 (Vorjahr minus T€ 511) zu verzeichnen. Ohne die erwähnten Sondereffekte beträgt das bereinigte EBITDA minus T€ 580 (Vorjahr minus T€ 235).

Die folgenden Ergebniseffekte aus dem Erwerb von Simark werden im bereinigten Ergebnis nicht berücksichtigt:

- Personalaufwand resultierend aus der vereinbarten bedingten Gegenleistung in Höhe von T€ 317 (Vorjahr: T€ 276)
- Abschreibung und Aufwand resultierend aus der Kaufpreisallokation in Höhe von T€ 277 (Vorjahr: T€ 280)

Die Überleitungen auf das bereinigte EBIT und EBITDA und die Verteilung der Sondereffekte auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich wie folgt dar:

	in T€	
	EBIT	EBITDA
<b>Ergebnis laut Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>- 1.508</b>	<b>- 897</b>
<b>Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung</b>		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	52	52
<b>Vertriebskosten</b>		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	195	195
Kaufpreisallokation, Abschreibung Kundenbeziehung	277	0
Bonus Verbleib Schlüsselpersonal, Personalaufwand	18	18
<b>Verwaltungskosten</b>		
Barkomponente Unternehmenszusammenschluss Simark, Personalaufwand	52	52
<b>Summe Sondereffekte</b>	<b>594</b>	<b>317</b>
<b>Bereinigtes Ergebnis</b>	<b>- 914</b>	<b>- 580</b>

## Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsegmentierung für die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2015 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
Segment	2015	2014	Veränderung
Öl & Gas	7.194	6.614	8,8 %
Sicherheit & Industrie	4.237	5.069	- 16,4 %
Freizeit	1.180	1.254	- 5,9 %
<b>Gesamt</b>	<b>12.611</b>	<b>12.937</b>	<b>- 2,5 %</b>

Das Segment Öl & Gas umfasst in 2015 ausschließlich die Umsätze die durch Simark in diesem Markt erzielt wurden. Simark führt seine Transaktionen primär in CAD durch. Hierbei wurde im ersten Quartal 2015 ebenso wie im Vorjahr ein Umsatz von CAD 10,0 Mio. erzielt. Die Umsatzsteigerung in Euro ist demzufolge primär wechselkursbedingt. Der Umsatz wurde ausschließlich in Nordamerika erzielt.

Im Markt für Sicherheit & Industrie verringerte sich der Umsatz für SFC von T€ 1.875 um 18,2% auf T€ 1.534. Die Umsätze mit Kunden aus dem Teilbereich Industrie konnten dabei mit T€ 1.245 (Vorjahr T€ 1.218) leicht gesteigert werden während die Umsätze mit Kunden aus dem Teilbereich Verteidigung mit T€ 289 auf Grund von Verzögerungen bei Beschaffungsmaßnahmen deutlich unter Vorjahresniveau (T€ 657) lagen.

Die Stückzahl an veräußerten Brennstoffzellen blieb nahezu konstant bei 250 (Vorjahr: 247). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf die im Vorjahr enthaltene Auslieferung von JENNY Brennstoffzellen mit deutlich höherem Durchschnittspreis zurückzuführen.

PBF erzielte ausnahmslos Umsätze im Segment Sicherheit & Industrie. Im ersten Quartal 2015 beliefen sich diese Umsätze auf T€ 2.703 (Vorjahr T€ 3.194). Der Rückgang bei PBF ist durch Working Capital Management bei Kunden bedingt, wodurch sich größere Projekte verschoben haben.

Im Freizeitmarkt war ein Rückgang von T€ 1.254 um 5,9% auf T€ 1.180 zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen verringerte sich dabei von 454 auf 414. Hier konnten Umsatzsteigerungen in Skandinavien den konjunkturbedingten Abwärtstrend in Frankreich und Südeuropa nicht vollständig kompensieren.

## Umsatz nach Regionen

Der Umsatz nach Regionen hat sich wie folgt entwickelt:

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)	in T€		in %
	1. Quartal		
	2015	2014	Veränderung
Nordamerika	7.308	7.276	0,4 %
Europa und Rest der Welt	5.303	5.661	- 6,3 %
<b>Gesamt</b>	<b>12.611</b>	<b>12.937</b>	<b>- 2,5 %</b>

Der Umsatz in Nordamerika konnte trotz der Krise im Öl- und Gasmarkt insbesondere durch Simark auf Vorjahresniveau gehalten werden.

In der Region Europa und Rest der Welt war für SFC eine Steigerung von 3,7% zu verzeichnen. Für PBF, das nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten ist, betrug der Rückgang in dieser Region 14,5%.

## Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde im ersten Quartal 2015 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 3.640 (Vorjahr T€ 3.845) oder 28,9% (Vorjahr 29,7%) erzielt. Dabei wurden die Vorjahreszahlen an den im Vorjahr geänderten Ausweis der planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten angepasst.

Die Verminderung der Marge auf Gruppenebene ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vergleich zum Vorjahr ein höherer Anteil der Umsatzerlöse im Segment Öl & Gas erzielt wurde. Die Marge in diesem Segment liegt auf Grund des unterschiedlichen Geschäftsmodells von Simark bei 24,9%. Des Weiteren waren wie erwähnt weniger Umsätze im margenstarken Teilbereich Verteidigung bei SFC zu verzeichnen.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)	in T€		
	1. Quartal		
Segment	2015	2014	Veränderung
Öl & Gas	1.788	1.622	166
Sicherheit & Industrie	1.554	1.882	- 328
Freizeit	298	341	- 43
<b>Gesamt</b>	<b>3.640</b>	<b>3.845</b>	<b>- 205</b>

Im Segment Öl & Gas betrug das Bruttoergebnis vom Umsatz T€ 1.788 oder wie oben angeführt 24,9%, einer leichten Verbesserung gegenüber 24,5% im Vorjahreszeitraum, und entspricht sowohl prozentual als auch absolut den Erwartungen.

Das Segment Sicherheit & Industrie erzielte eine Bruttomarge von 36,7% oder T€ 1.554 und lag damit unter dem Vorjahreswert von 37,1% oder T€ 1.882.

Im Segment Freizeit betrug die Bruttomarge 25,3% (Vorjahr 27,2%).

Ursächlich für den Rückgang der Bruttomargen in den Segmenten Sicherheit & Industrie und Freizeit waren im Wesentlichen niedrigere Umsätze bei gleichbleibender Gemeinkostenstruktur.

### Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Konzern um 19,2% von T€ 2.455 auf T€ 2.926.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass bei den Vertriebskosten gemäß obiger Übersicht Sondereffekte in Höhe von insgesamt T€ 490 enthalten sind.

Insgesamt betragen die Vertriebskosten im Verhältnis zum Umsatz 23,2% während im Vorjahreszeitraum 19,0% zu verzeichnen waren. Auch hier waren die niedrigeren Umsätze verantwortlich.

### Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten reduzierten sich im ersten Quartal 2015 von T€ 1.343 auf T€ 968. Der Rückgang war vor allem durch eine höhere Aktivierung von Entwicklungskosten sowie eine höhere Finanzierung durch Zuschüsse und JDAs verursacht.

Für SFC waren somit in diesem Bereich Kosten von T€ 245 (Vorjahr T€ 551) zu verzeichnen. Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF beliefen sich auf T€ 677 (Vorjahr T€ 700).

Im ersten Quartal 2015 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 102 (Vorjahr T€ 67) aktiviert. Des Weiteren ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten in Höhe von T€ 134 (Vorjahr: T€ 0) unter den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten in Höhe von T€ 145 (Vorjahr: T€ 62) mit den Entwicklungskosten verrechnet wurden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten im ersten Quartal 2015 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten auf T€ 1.349, eine Verminderung von 8,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 1.472).

### Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2015 im Konzern um 5,2% von T€ 1.265 auf T€ 1.331.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass eine Barkomponente aus dem Unternehmenszusammenschluss Simark mit T€ 52 (Vorjahr: T€ 47) im Personalaufwand bei den Verwaltungskosten enthalten ist.

Insgesamt betragen die Verwaltungskosten im Verhältnis zum Umsatz 10,6%, während im Vorjahreszeitraum 9,8% zu verzeichnen waren.

### Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten nahezu ausschließlich Erträge aus Kursdifferenzen mit T€ 75 (Vorjahr: T€ 6). Im Vorjahr waren daneben im Wesentlichen die Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit Simark in Höhe von T€ 15 enthalten.

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von T€ 2 (Vorjahr T€ 26) beinhalten wie im Vorjahr hauptsächlich Aufwendungen aus Kursdifferenzen.

### Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich im ersten Quartal 2015 von minus T€ 1.203 auf minus T€ 1.508.

Das um die eingangs erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT veränderte sich von minus T€ 647 auf minus T€ 914.

### Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das EBITDA verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus T€ 511 auf minus T€ 897. Das EBITDA in Relation zum Umsatz veränderte sich einhergehend von minus 3,9% auf minus 7,1%. Das bereinigte EBITDA belief sich auf minus T€ 580 während im Vorjahreszeitraum minus T€ 235 zu verzeichnen waren.

### Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand von T€ 5 auf T€ 2.

### Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 78 (Vorjahr T€ 71) beinhalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Finanzierung der Akquisition Simark mit T€ 65 (Vorjahr T€ 50) sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

### Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von minus T€ 1.324 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 1.574.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war im ersten Quartal 2015 negativ mit € 0,18 (Vorjahresquartal: negativ € 0,17).

### Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Auftragseingang war im ersten Quartal 2015 mit T€ 11.915 auf Vorjahresniveau (T€ 11.926).

Aufgrund der oben erwähnten Verschiebungen von Projekten belief sich der Auftragsbestand zum 31. März 2015 demzufolge auf T€ 9.931 (Vorjahr T€ 16.277).

Davon entfielen auf die Segmente Öl & Gas T€ 5.199 (Vorjahr: T€ 7.312), Sicherheit & Industrie T€ 4.687 (Vorjahr: T€ 8.917), und auf Freizeit T€ 44 (Vorjahr: T€ 48).

### Finanzlage

#### Investitionen

In den ersten drei Monaten 2015 wurden T€ 102 (Vorjahr T€ 67) für die Entwicklung der Produkte des Konzerns aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen in Ausstattungen zur Produktionsverbesserung vorgenommen. Insgesamt beliefen sich die Investitionen auf T€ 150 (Vorjahr T€ 166).

#### Liquidität

Im ersten Quartal 2015 verringerte sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 1.482 geringfügig auf T€ 1.316. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen die Verbesserung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit auf Grund der weiteren Inanspruchnahme von Kreditlinien (T€ 871).

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende März 2015 beliefen sich auf T€ 4.812 (Ende März 2014: T€ 5.652). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute erhöhten sich auf T€ 5.902 (Ende März 2014: T€ 3.796).

#### Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Im ersten Quartal 2015 war ein Mittelabfluss aus der betrieblichen Tätigkeit von T€ 1.808 zu verzeichnen (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss T€ 802). Ursächlich hierfür war hauptsächlich die Auszahlung für Kaufpreisan-teile aus dem Erwerb Simark mit T€ 1.184 (Vorjahr: T€ 908).

#### Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 150 (Vorjahr T€ 166) ab. Diese Investitionen beschränkten sich auf das notwendige Maß.

#### Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen sind die Veränderung der Bankverbindlichkeiten von PBF und Simark sowie die gezahlten Zinsen.

## Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Bilanzrelationen haben sich im ersten Quartal 2015 nicht wesentlich verändert.

Die Bilanzsumme zum 31. März 2015 hat sich mit T€ 44.999 gegenüber dem 31. Dezember 2014 (T€ 47.256) um 4,8% vermindert.

Die Eigenkapitalquote blieb mit 58,4% unverändert.

Die Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen aus Percentage-of-Completion haben sich um T€ 948 oder 4,6% verringert.

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen den Geschäfts- oder Firmenwert von Simark in Höhe von T€ 7.619 (T€ 7.411) sowie PBF in Höhe von T€ 4.672 (T€ 4.672), andere immaterielle Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark in Höhe von T€ 2.350 (T€ 2.560) und PBF in Höhe von T€ 1.369 (T€ 1.464) sowie aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von T€ 1.156 (T€ 1.140). Die Reduzierung der anderen immateriellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem Erwerb von Simark und PBF ist auf die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen und der Technologie zurückzuführen. Daneben sind dort, wie auch bei dem Geschäfts- oder Firmenwert von Simark, Währungsdifferenzen eingeflossen. Bei den aktivierten Entwicklungskosten wurden in den ersten drei Monaten 2015 T€ 102 aktiviert und T€ 86 abgeschrieben.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich von T€ 19.714 auf T€ 19.574. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme stieg aufgrund der gesunkenen Bilanzsumme von 41,7% auf 43,5%.

Die Schulden haben sich von T€ 19.667 auf T€ 18.712 reduziert. Insgesamt belief sich der Anteil der Schulden an der Bilanzsumme unverändert auf 41,6%.

Durch das negative Ergebnis nach Steuern sowie auf Grund von Währungseffekten verminderte sich das Eigenkapital zum 31. März 2015 auf T€ 26.286 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 (T€ 27.589). Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage waren unverändert.

## Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 31. März 2015 stellt sich wie folgt dar:

<b>MITARBEITER</b>			
	<b>31.3.2015</b>	<b>31.3.2014</b>	<b>Veränderung</b>
Vorstand	3	3	0
Forschung und Entwicklung	50	57	- 7
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	99	96	3
Vertrieb & Marketing	68	73	- 5
Verwaltung	23	27	- 4
<b>Festangestellte Mitarbeiter</b>	<b>243</b>	<b>256</b>	<b>- 13</b>

Der SFC Konzern hat zum 31. März 2015 insgesamt 7 (4) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt.

Von den Festangestellten Mitarbeitern entfielen 71 auf SFC (Vorjahr: 81), 95 auf PBF (Vorjahr: 100) und 77 auf Simark (Vorjahr: 75).

## 3. RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein umfassendes Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

In den Segmenten Freizeit, Sicherheit & Industrie sowie Öl & Gas hat sich nach unserer Einschätzung keine Änderung der wesentlichen Risiken und Chancen gegenüber dem Jahresbericht 2014 ergeben.

Die sonstigen wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2014 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass SFC seinen Zahlungsverpflichtungen nicht in ausreichendem Maß nachkommen kann. Diesem Risiko wurde durch die Kapitalerhöhungen im Mai 2007 sowie im November 2014 begegnet. Die Liquiditätsreserven sind jedoch aufgrund des Jahresfehlbetrages im ersten Kalendervierteljahr 2015 im Vergleich zum Jahresende 2014 erneut gesunken.

In letzter Instanz liegt die Verantwortung für das Liquiditätsrisikomanagement beim Vorstand, der ein angemessenes Konzept zur Steuerung der kurz-, mittel- und langfristigen Finanzierungs- und Liquiditätsanforderungen aufgebaut hat. SFC steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von Rücklagen sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Zahlungsströme und der Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten.

## 4. PROGNOSEBERICHT

Der Vorstand hält an seiner Prognose für das Gesamtjahr 2015 fest. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für die Umsatz- und Ergebnisplanung 2015 ein Durchschnittskurs CAD/EUR von 1,425 herangezogen wurde.

## 5. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 5. Mai 2015

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Steffen Schneider  
Vorstand (CFO)



Hans Pol  
Vorstand (CSO)

4	VORWORT DES VORSTANDS
7	DIE AKTIE
8	BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE
18	<b>ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2015</b>
33	FINANZKALENDER 2015/AKTIENINFORMATION/ KONTAKT/IMPRESSUM

## **ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2015**

---

<b>19</b>	<b>KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG</b>
<b>19</b>	<b>KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG</b>
<b>20</b>	<b>KONZERN-BILANZ</b>
<b>22</b>	<b>KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG</b>
<b>24</b>	<b>KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG</b>
<b>25</b>	<b>ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG</b>

## ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 31. MÄRZ 2015

### SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. MÄRZ 2015

	in €	
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Umsatzerlöse	12.610.547	12.936.555
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen <sup>1</sup>	– 8.970.874	– 9.091.262
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>3.639.673</b>	<b>3.845.293</b>
Vertriebskosten	– 2.925.574	– 2.455.211
Forschungs- und Entwicklungskosten <sup>1</sup>	– 968.420	– 1.343.479
Allgemeine Verwaltungskosten	– 1.330.597	– 1.265.234
Sonstige betriebliche Erträge	79.573	42.318
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 2.157	– 26.737
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>– 1.507.502</b>	<b>– 1.203.049</b>
Zinsen und ähnliche Erträge	2.167	4.954
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 78.153	– 71.207
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>– 1.583.488</b>	<b>– 1.269.303</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.134	– 54.715
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>– 1.574.354</b>	<b>– 1.324.018</b>
<b>ERGEBNIS JE AKTIE</b>		
unverwässert	– 0,18	– 0,17
verwässert	– 0,18	– 0,17

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Grundlagen der Rechnungslegung“.

### SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. MÄRZ 2015

	in €	
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
<b>Konzernperiodenergebnis</b>	<b>– 1.574.354</b>	<b>– 1.324.018</b>
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgegliedert wird		
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	271.896	– 345.708
<b>Summe sonstiges Ergebnis</b>	<b>271.896</b>	<b>– 345.708</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>	<b>– 1.302.458</b>	<b>– 1.669.726</b>

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

**SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL**  
**KONZERN-BILANZ**  
**ZUM 31. MÄRZ 2015**

	31.3.2015	31.12.2014
		in €
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>25.425.026</b>	<b>27.541.581</b>
Vorräte	7.606.804	7.653.349
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.069.433	11.546.354
Forderungen aus Percentage-of-Completion	1.794.259	1.219.263
Forderungen aus Ertragsteuern	76.674	3.711
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	781.173	711.486
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.811.682	6.122.418
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	285.000
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>19.573.554</b>	<b>19.714.352</b>
Immaterielle Vermögenswerte	17.721.570	17.813.125
Sachanlagen	1.540.764	1.601.049
Aktive latente Steuern	311.220	300.178
<b>Aktiva</b>	<b>44.998.580</b>	<b>47.255.933</b>

**SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL**  
**KONZERN-BILANZ**  
**ZUM 31. MÄRZ 2015**

	31.3.2015	31.12.2014
		in €
<b>Kurzfristige Schulden</b>	<b>12.706.273</b>	<b>13.371.035</b>
Steuerrückstellungen	56.439	60.505
Sonstige Rückstellungen	603.712	625.698
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.945.173	2.013.013
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	12.028	3.220
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.997.672	6.871.734
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	50.644	49.259
Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	248.457	57.853
Sonstige Verbindlichkeiten	2.792.148	3.536.483
Ertragsteuerverbindlichkeiten	0	153.270
<b>Langfristige Schulden</b>	<b>6.005.832</b>	<b>6.295.965</b>
Sonstige Rückstellungen	1.590.543	1.736.567
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.956.822	3.045.313
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	88.864	86.433
Sonstige Verbindlichkeiten	114.152	118.428
Passive latente Steuern	1.255.451	1.309.225
<b>Eigenkapital</b>	<b>26.286.475</b>	<b>27.588.933</b>
Gezeichnetes Kapital	8.611.204	8.611.204
Kapitalrücklage	71.954.950	71.954.950
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	- 16.352	- 288.248
Konzernbilanzverlust	- 54.263.327	- 52.688.973
<b>Passiva</b>	<b>44.998.580</b>	<b>47.255.933</b>

**SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL**  
**KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
**VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. MÄRZ 2015**

	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
	in €	
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>		
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>- 1.583.488</b>	<b>- 1.269.303</b>
+ Zinsergebnis	75.986	66.254
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	610.519	691.856
-/+ Ertrag/Aufwand aus SAR Plan	- 4.276	8.063
+/- Änderung von Wertberichtigungen	80.752	- 116.855
+ Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	5.301
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	142.041	- 148.963
<b>Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen</b>	<b>- 678.466</b>	<b>- 763.647</b>
- Veränderung der Rückstellungen	- 187.742	- 46.519
+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.536.994	345.155
+ Veränderung der Vorräte	145.279	351.546
- Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	- 593.288	- 234.382
-/+ Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 989.302	1.162.229
- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten <sup>2</sup>	- 738.798	- 1.672.360
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern</b>	<b>- 1.505.321</b>	<b>- 857.978</b>
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	- 302.580	56.416
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>- 1.807.901</b>	<b>- 801.562</b>

<sup>2</sup> Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Grundlagen der Rechnungslegung“.

## SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. MÄRZ 2015

	in €	
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	- 101.602	- 66.531
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	- 1.533	- 50.434
- Investitionen in Sachanlagen	- 47.357	- 49.501
- Auszahlungen aus von Kaufpreisannteilen nicht im Geschäftsjahr erworbener Gesellschaften <sup>3</sup>	0	0
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	2.331	4.505
+ Verkauf von Anlagevermögen	0	1.767
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 148.162</b>	<b>- 160.194</b>
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
- Tilgung von Finanzschulden	- 170.824	- 469.556
+ Veränderung von Kontoverbindlichkeiten	871.151	0
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 60.077	- 50.306
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>640.251</b>	<b>- 519.862</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 1.315.812</b>	<b>- 1.481.618</b>
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	5.076	- 9.150
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	6.122.418	7.142.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	4.811.682	5.651.768
<b>Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>	<b>- 1.315.812</b>	<b>- 1.481.618</b>

<sup>3</sup> Vorjahreswerte angepasst. Weitere Erläuterungen unter „Grundlagen der Rechnungslegung“.

## SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2015 BIS 31. MÄRZ 2015

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	in € Summe
<b>Stand 1.1.2014</b>	<b>8.020.045</b>	<b>69.569.925</b>	<b>- 664.303</b>	<b>- 47.862.710</b>	<b>29.062.957</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 31.3.2014				- 1.324.018	- 1.324.018
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			- 345.708		- 345.708
<b>Stand 31.3.2014</b>	<b>8.020.045</b>	<b>69.569.925</b>	<b>- 1.010.011</b>	<b>- 49.186.728</b>	<b>27.393.231</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>					
Konzernperiodenergebnis 1.4. – 31.12.2014				- 3.502.245	- 3.502.245
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			721.763		721.763
<b>Kapitalerhöhung</b>					
Ausgabe von Aktien (genehmigtes Kapital)	591.159	2.672.039			3.263.198
Abzüglich Kosten der Kapitalerhöhung		- 287.014			- 287.014
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>8.611.204</b>	<b>71.954.950</b>	<b>- 288.248</b>	<b>- 52.688.973</b>	<b>27.588.933</b>
<b>Konzern-Gesamtergebnis der Periode</b>					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 31.3.2015				- 1.574.354	- 1.574.354
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			271.896		271.896
<b>Stand 31.3.2015</b>	<b>8.611.204</b>	<b>71.954.950</b>	<b>- 16.352</b>	<b>- 54.263.327</b>	<b>26.286.475</b>

## ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

### Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunnthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Die Gesellschaft ist im Prime Standard der Wertpapierbörse in Frankfurt/Main gelistet (WKN 756857, ISIN: DE0007568578).

### Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Im Vorjahr wurden erstmalig mit der Erstellung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2014 planmäßige Abschreibungen auf Entwicklungskosten, die vormals unter den Forschungs- und Entwicklungskosten erfasst wurden, unter den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Vorjahreszahlen zum 31. März 2014 wurden für Vergleichszwecke entsprechend angepasst. Für weitere Erläuterungen wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 verwiesen. Eine weitere Anpassung der Vorjahreszahlen betrifft die Zahlungen aus der Simark-Earn-Out-Verpflichtung, die nicht mehr innerhalb des Cashflows aus der Investitionstätigkeit sondern im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern ausgewiesen wird.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 01. Januar bis 31. März 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2014 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards erstmalig angewandt, welche keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatten:

- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (2013)
- IFRIC 21 „Abgaben“ (2013)
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2012 (Annual Improvements to IFRSs 2010-2012 Cycle)
- Jährlichen Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2013 (Annual Improvements to IFRSs 2011-2013 Cycle)

Der Konzern hat keine weiteren neuen oder geänderten Standards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, gerundet auf volle Euro (€). Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

### Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. In den ersten drei Monaten 2015 wurden Fertigungsaufträge mit aktivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 1.794.259 (31. Dezember 2014: € 1.219.263) und Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 248.457 (31. Dezember 2014: € 57.853) ausgewiesen.

### Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 781.173 aus (31. Dezember 2014: € 711.486). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Forderungen aus Zuschüssen auf € 122.100 (31. Dezember 2014: € 45.400) zurückzuführen.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Stock Appreciation Rights Plan (SAR Plan) für die Vorstände Herrn Dr. Podesser, Herrn Pol und Herrn Schneider. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Stock Appreciation Rights Plan“.

### Long Term Incentive Plan

Im ersten Quartal 2015 wurden keine weiteren Tranchen im Rahmen des LTIP gewährt. Die während der Laufzeit des LTIP gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 31. März 2015 wurde eine Schuld in Höhe von € 0 (davon € 0 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2014: € 0; davon € 0 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März beträgt € 0 (Vorjahreszeitraum € 0). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	31.3.2015
Restlaufzeit (in Jahren)	0,75
Erwartete Volatilität	42,82 %
Risikoloser Zinssatz	- 0,24 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 5,20

## Stock Appreciation Rights Plan

Im Zuge der neuen Vorstandsverträge wurden zwischen der Gesellschaft und den drei Vorständen Herrn Dr. Podesser (Tranche PP1), Herrn Pol (Tranche HP1) sowie Herrn Schneider (Tranche StS1) ein Vertrag zum Abschluss eines Stock Appreciation Rights Plans (SAR Plan) geschlossen. Ziel des Plans ist es eine vorrangig an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Geschäftspolitik, welche die langfristige Wertsteigerung der Beteiligung der Aktionäre fördert, zu unterstützen. Im Geschäftsjahr 2015 wurden im Rahmen der Verlängerung des Vorstandsvertrags mit Herrn Pol weitere SAR gewährt (Tranche HP2).

Der Plan sieht eine variable Vergütung in Form von sogenannten Stock Appreciation Rights (SAR) vor. Ein SAR gewährt dem Inhaber das Recht auf eine wertgleiche Barzahlung in Höhe des gültigen Aktienkurses bei Ausübung abzüglich des Ausübungspreises. Die SAR können nach Ablauf der jeweiligen Wartefrist in einem Zeitraum von einem Jahr unter der Bedingung des Erreichens der Erfolgsziele und unter Beachtung der sogenannten Blackout-Perioden ausgeübt werden. Die Anzahl der ausübaren SAR hängt dabei wesentlich vom durchschnittlichen Aktienkurs der SFC über einen Zeitraum von 30 Handelstagen vor Ablauf der jeweiligen Wartefrist ab (Referenzkurs). Die Anzahl der zum jeweiligen Stichtag verfallenden SAR der im Geschäftsjahr 2015 gewährten SAR stellt sich wie folgt dar:

Referenzkurs in €	Tranche HP2 zum 1.7.2016 verfallende SAR	Tranche HP2 zum 1.7.2017 verfallende SAR	Tranche HP2 zum 1.7.2018 verfallende SAR
< 5,00	60.000	60.000	60.000
5,00 – 5,99	55.000	55.000	55.000
6,00 – 6,99	50.000	50.000	50.000
7,00 – 7,99	45.000	45.000	45.000
8,00 – 8,99	40.000	40.000	40.000
9,00 – 9,99	35.000	35.000	35.000
10,00 – 10,99	30.000	30.000	30.000
11,00 – 11,99	25.000	25.000	25.000
12,00 – 13,99	20.000	20.000	20.000
14,00 – 15,99	15.000	15.000	15.000
ab 16,00	0	0	0

Im Zuge der Erfolgsziele muss der durchschnittliche Börsenkurs der Gesellschaft 30 Handelstage vor dem Ablauf der jeweiligen Wartefrist den durchschnittlichen Börsenkurs 30 Handelstage vor Ausgabe der SAR übersteigen. Des Weiteren muss sich der Aktienkurs zum Ablauf der jeweiligen Wartezeit besser entwickelt haben als der ÖkoDAX der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die Gewährung der SAR wurde nach IFRS 2.30 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der SAR wird an jedem Bilanzstichtag unter Anwendung eines Monte-Carlo Modells und unter Berücksichtigung der Bedingungen, zu denen die SAR gewährt wurden, neu bewertet.

Die SAR haben sich im Jahr 2015 wie folgt entwickelt:

	Tranche PP1	Tranche HP1	Tranche StS1	Tranche HP2
Anzahl Stock Appreciation Rights (SAR)	360.000	90.000	180.000	180.000
Maximale Laufzeit (in Jahren)	7,00	7,00	7,00	7,00
Zu Beginn der Berichtsperiode 2015 ausstehende SAR (1.1.2015)	360.000	7.500	180.000	0
In der Berichtsperiode 2015 gewährte SAR	0	0	0	180.000
In der Berichtsperiode 2015 verwirkte SAR	0	0	0	0
In der Berichtsperiode 2015 ausgeübte SAR	0	0	0	0
In der Berichtsperiode 2015 verfallene SAR	0	0	0	0
Am Ende der Berichtsperiode 2015 ausstehende SAR (31.3.2015)	360.000	7.500	180.000	180.000
Am Ende der Berichtsperiode 2015 ausübbarer SAR (31.3.2015)	0	0	0	0
<b>Im Rahmen der Bewertung zum 31.3.2015 wurden folgende Parameter berücksichtigt:</b>				
	Tranche PP1	Tranche HP1	Tranche StS1	Tranche HP2
Bewertungszeitpunkt	31.3.2015	31.3.2015	31.3.2015	31.3.2015
Restlaufzeit (in Jahren)	6,00	5,75	6,25	7,00
Volatilität	36,89 %	37,24 %	38,13 %	42,61 %
Risikoloser Zinssatz	- 0,07 %	- 0,08 %	- 0,05 %	0,03 %
Erwartete Dividendenrendite	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Ausübungspreis	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00	€ 1,00
Aktienkurs der SFC Aktie zum Bewertungszeitpunkt	€ 5,20	€ 5,20	€ 5,20	€ 5,20

Als Laufzeit wurde der Zeitraum vom Bewertungsstichtag bis zum Vertragsende der jeweiligen Vereinbarung herangezogen. Der Aktienkurs wurde über Bloomberg aus dem Schlusskurs des XETRA-Handels zum 31.3.2015 ermittelt. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der SFC Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der SFC Aktie in den Jahren 2015 und 2016.

Zum 31. März 2015 wurde im Rahmen des SAR Plans eine Schuld in Höhe von € 114.152 (davon € 114.152 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2014: € 118.428; davon € 118.428 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März beträgt € - 4.276 (Vorjahreszeitraum € 8.063).

## Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2015 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Personalkosten	1.965.109	1.561.280
Abschreibungen	329.460	326.560
Werbe- und Reisekosten	199.542	207.964
Beratung/Provision	69.387	80.077
Materialaufwand	9.888	14.327
Übrige	352.188	265.003
<b>Gesamt</b>	<b>2.925.574</b>	<b>2.455.211</b>

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2015 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Personalkosten	715.751	929.816
Materialaufwand	123.382	74.196
Beratung und Patente	113.812	159.302
Übrige Abschreibungen	94.205	94.857
Raumkosten	89.394	122.483
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	2.080	23.124
Übrige	76.225	67.985
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	– 101.602	– 66.531
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	– 144.827	– 61.753
<b>Gesamt</b>	<b>968.420</b>	<b>1.343.479</b>

## Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten drei Monaten 2015 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 31.3.2015	1.1. – 31.3.2014
Personalkosten	616.792	654.766
Prüfungs- und Beratungskosten	238.073	149.501
Investor Relations/Hauptversammlung	102.383	108.538
Versicherung	58.424	48.724
Abschreibungen	44.660	39.092
Reisekosten	35.052	35.788
KfZ-Kosten	30.823	33.789
Aufsichtsratsvergütung	28.125	28.125
Wartungskosten für Hard- und Software	16.640	17.496
Übrige	187.312	164.238
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	- 27.687	- 14.824
<b>Gesamt</b>	<b>1.330.597</b>	<b>1.265.234</b>

## Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten drei Monaten 2015 im Wesentlichen Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 75.372 (Vorjahr: € 5.878) enthalten. Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Erträge aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit (bedingte Gegenleistung) aus dem Unternehmenszusammenschluss der Simark in Höhe von € 14.750 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten in den ersten drei Monaten 2015 im Wesentlichen Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 2.156 (Vorjahr: € 21.317). Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Buchverluste aus Anlagenabgängen in Höhe von € 5.301 enthalten.

## Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2014 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer Tochtergesellschaften maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

## Segmentbericht

Für die interne Ausrichtung auf die Kernmärkte Öl & Gas, Sicherheit & Industrie und Freizeit sowie zur Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in den ersten drei Monaten 2015 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	1.1.–31.3. 2015	1.1.–31.3. 2014	1.1.–31.3. 2015	1.1.–31.3. 2014	1.1.–31.3. 2015	1.1.–31.3. 2014
Öl & Gas	7.193.572	6.614.098	1.788.355	1.621.787	- 147.950	- 74.160
Sicherheit & Industrie	4.237.034	5.068.386	1.553.644	1.882.204	- 532.016	- 380.879
Freizeit	1.179.941	1.254.071	297.674	341.302	- 217.017	- 56.154
<b>Summe</b>	<b>12.610.547</b>	<b>12.936.555</b>	<b>3.639.673</b>	<b>3.845.293</b>	<b>- 896.983</b>	<b>- 511.193</b>
Abschreibung					- 610.519	- 691.856
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>					<b>- 1.507.502</b>	<b>- 1.203.049</b>

Zum Segment „Öl & Gas“ gehören der Vertrieb und Service sowie die Produktintegration für Stromversorgungs-, Instrumentierungs- und Automatisierungsprodukte für den Öl & Gas-Markt.

Das Segment „Sicherheit & Industrie“ ist stark diversifiziert, im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender – mit Ausnahme von Kunden im Öl & Gasbereich – elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Dazu gehören Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie Anwendungen im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören somit auch die portable JENNY, die fahrzeuggestützte EMILY, der SFC Power Manager sowie Energienetzwerklösungen. Zudem verkauft PBF in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

## Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 nicht geändert. In den ersten drei Monaten 2015 fielen wie in den ersten drei Monaten 2014 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

## Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	31.3.2015	31.3.2014
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	212	220
Angestellte in Teilzeit	31	36
<b>Gesamt</b>	<b>243</b>	<b>256</b>

Darüber hinaus waren Ende März 2015 insgesamt 7 (Vorjahr: 4) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 31. März 2015 ausstehenden Anteile (8.611.204 Aktien; Vorjahr 8.020.045 Aktien) haben sich während den ersten drei Monaten 2015 nicht verändert. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 5. Mai 2015

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser  
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Steffen Schneider  
Vorstand (CFO)



Hans Pol  
Vorstand (CSO)

## FINANZKALENDER 2015

7. Mai 2015	Ordentliche Hauptversammlung 2015
21. Mai 2015	19. Münchner Kapitalmarkt Konferenz 2015
3. August 2015	Halbjahresbericht
10. November 2015	Quartalsbericht
im November 2015	Eigenkapitalforum

## AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	8.611.204
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsors	Oddo Seydler Bank AG, M.M. Warburg & CO

## INVESTOR RELATIONS KONTAKT

SFC Energy AG	Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Eugen-Sänger-Ring 7	Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
85649 Brunenthal	E-Mail: ir@sfc.com
Deutschland	

## IMPRESSUM

SFC Energy AG	Verantwortlich: SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7	Text & Redaktion: SFC Energy AG / CROSS ALLIANCE communication GmbH
85649 Brunenthal	Gestaltung und Umsetzung:
Deutschland	Anzinger   Wüschner   Rasp
Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0	Titelfoto: picturegarden / Getty Images
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369	

### Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.